

# Inhalt

Vorwort .....	13
---------------	----

## I. Wallfahrtskirchen als bau- und bildkünstlerisch gestalteter Erfahrungsraum

Einführende Überlegungen .....	15
1. <i>Herlichkeit und Schönheit dieses heiligen Orths</i> – eine Annäherung an das Thema .....	15
2. Grundlagen und Grauzonen in der Fachliteratur über Wallfahrtskirchen der Frühen Neuzeit in Süddeutschland .....	17
a) Die Frage nach der Funktion und ihr vorläufiges Scheitern in einem puristischen typologischen Ansatz .....	18
b) Funktionen der Wallfahrtsarchitektur im Lichte von Bildtheorie und Bilddiskursen .....	20
c) Festliche Wallfahrtsliturgie – irrelevant oder hegemoniale Formation? .....	25
d) <i>Rhetorik oder gestaltetes Thema</i> – mediale Qualitäten von Baukunst in der Architekturtheorie .....	26
3. Klärung und Arbeitsauftrag in Sachen Erfahrungsraum – Beiträge von Fachdisziplinen außerhalb der Kunstgeschichte .....	30
a) <i>Erfahrung</i> und <i>Erfahrungsraum</i> als Kategorien der Geschichtswissenschaft .....	30
b) Forschungen zu Performativität, Liturgie und Kirchenmusik – eine Auftragslage .....	33
4. Auswahl der Objekte und Aufbau der Studie .....	34
a) Die Stiftskirche St. Salvator und Heiliges Kreuz in Polling – eine Fallstudie als Ausgangspunkt .....	34
b) Doppelaltar und Heiltumsweisung, Reliquienkapelle und Bruderschaftskirche – Themenbereiche der Wallfahrtsarchitektur in vertiefender Analyse .....	37
c) Territoriale und zeitliche Grenzen der Betrachtung .....	37
d) Ein Hinweis auf eine komplementär ergänzende Studie .....	39
5. Das Quellenmaterial: ein nicht ausgeschöpfter Fundus zur Kunst- und Architekturgeschichte der Wallfahrtskirchen .....	40
a) Die Archivalien: für eine Revision der handschriftlichen Quellen mit einer veränderten Fokussierung ..	40
b) Die Publizistik der Wallfahrtskirchen: ein bisher nicht ausreichend genutzter Quellenbestand .....	41
c) Formate der Wallfahrtspublizistik .....	44
6. Zeitgenössische Positionen zur Wallfahrtskirche – Impulse und Korrektiv für aktuelle Fragestellungen .....	55
a) Der <i>gnaden- und wunderreiche Ort</i> in seiner empirischen Wahrnehmung – ein folgenreiches Konzept ..	56
b) Gnadenbilder und Reliquien als Heilmittel – auch eine Aufgabe von Bildkünsten und Architektur .....	58
c) Der baukünstlerische Aufwand in der Konkurrenz von Wallfahrten .....	62
d) Der spezifische Zusammenhang von baukünstlerischem Aufwand, gläubiger Andacht und göttlicher Gnade .....	63
e) Spirituelle Erfahrung über die sinnliche Wahrnehmung im künstlerisch gestalteten Erfahrungsraum ..	64

## **II. Die Stiftskirche Heilig-Kreuz in Polling als Erfahrungsraum**

Eine liturgisch informierte Analyse eines Sakralbaus des frühen 17. Jahrhunderts .....	69
1. Die Erneuerung einer Wallfahrt im 17. Jahrhundert .....	69
a) <i>Wunderbarlich erfunden=Wunder=würckendes Heil. Creutz – das Gnadenbild</i> .....	69
b) Propst Kilian Westerrieder – der Bauherr der 1620er Jahre .....	72
c) Baudaten der erneuerten Stifts- und Wallfahrtskirche .....	74
d) Baumeister, Baukünstler und die Arbeit am architektonischen Entwurf .....	78
e) Ein wenig prominentes, aber immer wieder behandeltes Hauptwerk – die Forschungslage zur Stiftskirche Polling .....	80
2. Der Psallierchor der Augustiner-Chorherren – Neubestimmung von Lokalisierung, Öffentlichkeit und repräsentativem Erscheinungsbild .....	82
a) Die Tagzeitenliturgie der Augustiner-Chorherren von Polling seit 1621 .....	83
b) Die Lokalisierung des ehemaligen Psallierchors in der Stiftskirche... .....	84
c) ... und seine architektonische Ausgestaltung .....	88
d) Die Öffentlichkeit des Psallierchors in Raumklang und repräsentativer Außenerscheinung .....	89
3. Presbyterium und Hochaltar: Die Schaubühne der Wallfahrt .....	93
a) Der Vorchor als Vorraum der Heiltümer .....	93
b) Das lichterfüllte Ziel des Kirchenraums und der Wallfahrt – zur architektonischen Konzeption des Presbyteriums .....	96
c) Ein Ziborium auf erhöhter Bühne – die Architektur des oberen Hochaltars .....	99
d) Zur Festtagsliturgie in der Klosterkirche – über die liturgische Bestimmung des doppelten Hochaltars .....	102
e) Die Inszenierung des Hochaltars – ein <i>theatrum sacrum liturgicum</i> .....	105
f) Vergangenheit und Gegenwart der Heilsgeschichte – das ikonographische Programm des unteren und des oberen Hochaltares .....	107
g) Zur Ikonographie der Stuckdekoration und zu ihrem liturgischen Ausgangspunkt – die Fruchtbarkeit des lebenspendenden Kreuzes .....	112
h) Ein immerredender Beweis seines ununterbrochenen Daseins – der Zyklus von Historienbildern zur Kreuzauffindung von Elias Greither .....	117
i) Heiltumsweisungen im performativen Ensemble des Hochaltares .....	118
4. Mehr als nur eine Sakristei: Reliquien-Schatzkammer, Ulrichsaltar und Grablege der Edlen von Seefeld .....	121
a) Die Sakristei als <i>Schatzkasten der Heilighümer</i> .....	124
b) Der Heiltumsschatz eines oberbayerischen Stifts in den Jahren um 1700... .....	127
c) ...und die persönlich gehaltene Andacht in seiner Verehrung .....	132
d) Die Grablege der Herren von Seefeld am Ulrichs-Altar: Memoria zur Erbauung der Nachwelt und zur Vermehrung der Ehre des Heiligen Kreuzes .....	134
5. Stiftermemoria und Reliquienkult in der Anterus-Kapelle .....	138
a) Raumgestalt und Ausstattung einer großräumigen Kapelle .....	138
b) Bestimmung und Benennung der Kapelle .....	142
c) Der tradierte liturgische Aufwand in der Ursula-Kapelle .....	143
d) Der heilige Leib des Papstes Anterus – eine exemplarische Stiftung aus dem Umkreis des Münchner Hofes .....	146
6. Neue Impulse für Wallfahrt und Reliquienverehrung – die Achberg-Kapelle im südlichen Querbau .....	152
a) Leerstand, Asyl für ein Gnadenbild und Heiltumskapelle – die wechselvolle Karriere eines kirchlichen Nebenraums .....	152
b) Beteiligte Künstler, Materialstilistik und Bildthemen einer Reliquien-Schatzkammer .....	157
c) Zur Rokoko-Architektur einer Reliquien-Schauwand in einer Heiltumskapelle .....	160
d) Elemente und Ordnung der Reliquienpräsentation .....	162
e) Zur Kultpraxis in der Reliquienkapelle .....	166

7. Das Langhaus – künstlerischer Aufwand und spirituelle Orientierung im Raum der versammelten Wallfahrer .....	167
a) Die festlich-reiche Raumgestalt der Hallenkirche – ein rundum eingefasster, aber gerichteter Versammlungssaal .....	167
b) Die Stuckdekoration – kohärentes Erscheinungsbild und inhaltliche Akzente einer <i>ornatissima Ecclesia</i> .....	175
c) Die Mirakelbilder an den Pfeilern des Langhauses – eine <i>handgreifliche Erfahrnuß</i> erwiesener Wohltaten in ihrem medialen Synergismus .....	178
d) Die Nebenaltäre – neue Gewichtung und neue Lokalisierung traditionsreicher Patrozinien im Wallfahrts- und Klosterbetrieb des Barock .....	182
e) Beichte, Gewährung von Ablässen, Heiltumsweisungen, Messstiftungen und Grablegen – liturgische Praxis und Laienfrömmigkeit in den Seitenkapellen .....	188
f) Aktualisierungen: neue Gnadenbilder und neue Heilige .....	192
g) Die Oratorien des Langhauses und die Oberkirche der Kleriker – eine folgenreiche Innovation für die Architektur bayerischer Klosterkirchen .....	196
8. Der klingende Erfahrungsraum einer Wallfahrtskirche .....	199
a) Musikchöre und Orgelstandorte in ihrer Relation zum Gemeinderaum .....	200
b) Hochrangige zeitgenössische Kirchenmusik unter Propst Westerrieder .....	204
9. Relativierung der Wallfahrt durch einen Konvent der katholischen Aufklärung – die Umgestaltung der 1760er Jahre .....	207
a) Vom <i>Wunderwirkenden Heiligen Kreuz</i> zum verehrten Bild – die Reorganisation des Hochaltares .....	207
b) Neue Akzentuierung der historischen Personen und Ereignisse .....	210
c) Vom Heiligenhimmel zum Andachtsraum einer bußfertigen Passionsfrömmigkeit – die Umgestaltung der Seitenkapellen .....	211
10. Ein heiliges Grab am Ort der wunderbaren Kreuzauffindung .....	215
a) Die Kreuzkapelle auf dem Friedhof – Stift Polling interpretiert einen Zufallsfund .....	215
b) Die architektonische Gestalt einer Memorialanlage .....	218
11. Die Stiftskirche Polling als Erfahrungsraum der Wallfahrer – ein Resümee .....	220
a) Die Verortung eines traditionsreichen Konvents in einem erneuerten liturgischen Szenario .....	220
b) Der Typus des doppelstöckigen Wallfahrts-Presbyteriums in seiner liturgisch-funktionalen und in seiner bildhaft inszenierten Ausgestaltung .....	221
c) Die Sakristei als Raum für Andachten der Chorherren und Wallfahrer .....	222
d) Stiftungen und Memoria adeliger Familien im Tableau der Wallfahrt .....	222
e) Eine Reliquienkapelle in der Ära der Aufklärung – historisch kontrollierte Programmatik und emotional bestimmte Andacht für Marien-Liebhaber .....	223
f) Der Gemeinderaum als gerichteter Versammlungssaal und als Ort individueller Verrichtungen der Wallfahrer .....	224
g) Das Heilige Grab in der Kreuzkapelle – der Ort des initialen Wunders als Surplus in einem komplexen Tableau .....	225

### **III. Der Wallfahrtschor mit Doppelaltar**

Eine Schaubühne der Festliturgie in Bayern und Schwaben .....	227
1. Die Festliturgie am Pollinger Hochaltar – ein Anstoß für eine Revision der Gattung Doppelaltar .....	227
2. Der Doppelaltar in der Wallfahrer-Halle auf dem Heiligen Berg von Andechs .....	232
a) Nah und Fern, Oben und Unten des Doppelaltars – Ausprägung von Heiligkeit in unterschiedlichen Qualitäten .....	235
b) <i>Hoch=Amt in Pontificalibus und solemne Vesper</i> – die liturgischen Vorgänge und ihr Ort .....	240
c) Der Doppelaltar im Kirchenraum .....	243
d) Vorgaben und Vorstufen des Doppelaltars vom 15. bis in das 17. Jahrhundert – Impulse auch für die Pollinger Konzeption .....	247

3. In dem Angesicht alles Volcks – das Gnadenbild an der oberen Altarstelle in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Biberbach .....	252
a) Entstehung der Wallfahrt und Baudaten der Wallfahrtskirche .....	252
b) Zur Gestalt des oberen Altars im späten 17. und 18. Jahrhundert .....	256
c) <i>Sigs-Gepräge deß erhöhten Göttlichen Creutzes –</i> Gnadenbild und Pontifikalgottesdienst am oberen Altar .....	260
d) Anbetung des Sakraments und Aussetzung eines Kreuzpartikels am oberen Altar .....	265
4. Funktionen des Doppelaltars in einem Raumprospekt benediktinischer Marienverehrung – die Wallfahrtskirche in Vilgertshofen .....	267
a) Entstehung von Wallfahrt, Wallfahrtskirche und Doppelaltar .....	269
b) Ein Zentralbaukonzept zur prospektartigen Inszenierung von Altarstellen .....	271
c) Requiem an der <i>Todtenpaar</i> und <i>summum officium in pontificali habitu</i> – über die Rituale an den liturgischen Orten des Doppelaltars .....	273
5. Weitere Exempel der Gattung Doppelaltar – ein Ausblick .....	279
6. Der Doppelaltar als <i>Festtagchor</i> – ein Resümee .....	287
a) Festliturgie am oberen Altar – ein Höhepunkt des Wallfahrtsgeschehens .....	287
b) zeitgenössische Begrifflichkeit für den Doppelaltar .....	289
c) Infulierte Prälaten als Gnadenmittler am Doppelaltar .....	289
d) Gedächtnismessen für Bruderschaften und Ablasserteilung, Heiltumsweisung und sakramentale Frömmigkeit – ergänzende rituelle Handlungen am Doppelaltar .....	291
e) Der Doppelaltar – eine performativ vorgetragene Orientierung in der Frage angemessener Bildverehrung .....	293
f) Zur Architektur der Schaubühne – ein <i>theatrum sacrum liturgicum</i> .....	294
g) Anekdotischer Schluss: performative Schmähkritik am Doppelaltar .....	298

#### **IV. Ostensio reliquiarum – ein bisher wenig beachteter Aspekt in der süddeutschen Wallfahrtskultur des Barock**

1. Einführende Überlegungen zum Fortleben einer spätmittelalterlichen Kultpraxis .....	299
2. Heiltumsweisungen in bayerischen Stifts- und Wallfahrtskirchen des 17. und 18. Jahrhunderts im Überblick .....	302
a) Eine Heiltumsweisung an der Sebastians-Wallfahrtskirche Ebersberg .....	303
b) Die Heiltumsweisung im Saalraum der Stiftskirche von Benediktbeuren .....	306
c) Heiltumsweisung im Außenraum an der Stiftskirche Altötting .....	309
d) Stiftskirche Tegernsee – Heiltumsweisung auf der erhöhten Schaubühne des Psallierchors .....	311
3. Die Schaubühne der Gebeine vor der Vision des Heiligenhimmels – die Heiltumsweisung in der Stiftskirche Heilig Kreuz in Augsburg .....	317
a) Entstehung, Förderer und Programm der Augsburger Heiltumsweisung .....	317
b) Versammelte Gemeinde, Schaubühne und Himmelsbild – der Erfahrungsraum der Heiltumsweisung .....	322
c) Vom suggestiven Ritual der Heilserfahrung zum aufgeklärten Bild historischer Exempel – die Demontage der frühbarocken Konzeption .....	331
4. Heiltumsweisung und Aussetzung des sakramentalen Heiltums an der Benediktiner-Stiftskirche Andechs .....	334
a) <i>Ordo Demonstrandi Sanctas Reliquias</i> – Entstehung, Ablauf und Alleinstellungsmerkmale einer prominenten Heiltumsweisung .....	334
b) Heiltumsweisung im Außenraum .....	341
c) Der Innenraum als Schaubühne des sakramentalen Heiltums .....	344
d) <i>Hier, wo der König der Glory, wohnet und thronet</i> – Prediger feiern den objektivierten Gott in seinem irdischen Thronsaal .....	348
e) Die bau- und bildkünstlerische Gestaltung des himmlischen Thronsaals in ihrer liturgisch-performativen und homiletischen Fokussierung .....	355
5. Heiltumsweisungen an bayerischen Stiftskirchen des Barock – ein Fazit .....	361

## V. Reliquienkapellen

Geistliche Schatzkammern als ergänzendes Angebot von Wallfahrtskirchen	367
1. Reliquienkapellen der Frühen Neuzeit in Süddeutschland – eine wenig beachtete Gattung	367
2. <i>Pars optima templi und sacellum Sanctius</i> – die öffentliche Reliquienkapelle an St. Michael in München	369
a) Baugeschichte und Voraussetzungen	370
b) <i>Ad Divorum venerationem te invitant</i> – Die Zweckbestimmung einer Reliquienkapelle in den Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts	371
c) Schauraum öffentlicher Verehrung und Herrschaftsarchitektur – zur Baugestalt der Reliquienkapelle	373
d) <i>Tomba, limina, praesidium und fontes salutiferos</i> – zur Ikonologie einer exemplarischen Reliquienkapelle	380
e) Prozession und Andacht – zur liturgischen Praxis	386
f) <i>O templi decus, O imago coeli</i> – Die Kreuzkapelle als Impuls für die Gattung der Reliquienkapellen an bayerischen Wallfahrtskirchen	388
3. Die <i>ara Reliquaria ad modum Lipsanothecae constructa</i> von 1619 an der Sakristei von St. Ulrich und Afra in Augsburg	389
a) Eine frühe Heiltumskapelle, ihre bisherige wissenschaftliche Würdigung und die Daten ihrer Entstehung	389
b) Ein neu zusammengestelltes Tableau von Hausheiligen für das <i>sacrum</i> der Abteikirche	393
c) Die Heilige in der Schublade – der Heiltumsaltar der Sakristei	396
d) Die Architektur: der Raum der Sakristei	399
e) Die <i>grosse herrliche Capell</i> der Gottesmutter über der Sakristei	402
f) <i>Ein Geist und Glaub war in ihnen</i> – eine gegenreformatorische Positionierung im Rahmen der festlichen Reliquien-Translation von 1619	406
g) Vom Bitten und Besichtigen bis zur Königswahl: zur Öffentlichkeit einer Sakristei mit Reliquienaltar	409
4. Die Sebastianskapelle an der Stiftskirche Ebersberg – die Reliquien-Schatzkammer als Ort eines Heilungsrituals	413
a) Wallfahrtstradition und Baugeschichte der Kapelle	414
b) Die <i>aula propria ac residentia</i> des hl. Sebastian – zur Baugestalt der Kapelle und zu ihrer Würdigung in der zeitgenössischen Publizistik	416
c) Das Sehen mit den <i>eiferten Augen</i> – zu den Reliquiaren in den Schränken	420
d) Der <i>Trunck auß der heylbaren Hirnschaalen</i> – eine Kulthandlung im Suggestionsraum der Kapelle	425
e) Performative Einbindung der Heiltumskapelle in das Gesamte der Wallfahrtskirche	427
5. Mehr Licht für die Augsburger Heiligen – die neue Reliquienkapelle an der Sakristei von St. Ulrich und Afra	431
a) Daten des erneuerten Reliquienaltars an der Sakristei der Stiftskirche	431
b) Für einen <i>siegreichen Ehren-Thron oder herrlichen Triumph Wagen</i> – Intentionen bei der Erneuerung des Reliquienaltars	433
c) <i>Triumphierliche Obsieger jedermänniglichen in die Augen blitzen</i> – zur Gestaltung der Kapelle	438
d) Die unverhoffte Wallfahrt zum Gnadenbild der Marienkapelle	444
e) Alltägliches aus dem Wallfahrtsbetrieb	445
6. <i>Mit Göttlicher Ehr=Erweisung verehret</i> – die Kreuzkapelle an der Benediktiner-Stiftskirche Scheyern	447
a) Der bauliche Kontext und die Daten zur Entstehung der Kreuzkapelle	448
b) Baugestalt und Ausstattung eines Andachtsraums	449
c) Festliche Verehrung in Klosterkirche, Außenraum und Umland – eine bewegliche Reliquie	453
d) <i>Mihi absit gloria nisi in Cruce Domini nostri Jesu Christi</i> – die Alleinstellung der Kreuzreliquie in der Heiltumskapelle	455
e) Von der Sehenswürdigkeit bis zur angeleiteten Andacht – zur Praxis der Verehrung in der Kreuzkapelle	457

7. Weitere Varianten der Reliquienkapellen im Kurfürstentum Bayern und angrenzenden Territorien .....	459
a) Die Heilige Kapelle an der Stiftskirche Andechs .....	460
b) Heilige Kapelle und Alte Sakristei in Altötting .....	462
c) Die ehemalige Hofkapelle des Palais Wartenberg in München .....	463
d) Die Reliquienkapelle an der Pfarr- und Wallfahrtskirche Eresing .....	465
e) St. Anastasiakapelle Benediktbeuren .....	466
f) Eine bayerische Reliquienkapelle an San Sebastiano fuori le mura .....	470
8. <i>Haec est Gloria Sanctorum in Coelis triumphantium</i> – ein Resümee .....	470
a) <i>SACRARIUM WESSOFONTANUM</i> – eine imaginäre Heiltumskapelle aus dem Kloster Wessobrunn .....	470
b) Reliquienkapellen in Süddeutschland: Kriterien einer besonderen Gattung der Wallfahrteskultur .....	474
c) Ausblick .....	482

## **VI. Wallfahrtskirchen als Bruderschaftskirchen**

1. Bruderschaftskirchen – eine zu wenig beachtete Größe in der Sakralarchitektur des Barock .....	487
a) Die Stiftskirche in Polling – eine Bruderschaftskirche .....	487
b) Bruderschaften an Wallfahrtskirchen – ein defizitärer Forschungsstand .....	490
c) Der zeitgenössische Terminus <i>Bruderschaftskirche</i> bei Wallfahrts- und Klosterkirchen .....	493
d) Das Angebot von Ablässen – eine Kernkompetenz von Bruderschaften im Wallfahrtsbereich .....	494
e) Zur Abgrenzung: eigenständige sakrale Räume von Kongregationen und Bruderschaften .....	496
2. Der Kirchenraum der Wallfahrtskirche Biberbach – zur Topographie einer Bruderschaftskirche .....	500
a) Einführendes zu einer Wallfahrts- und Bruderschaftskirche .....	500
b) Der Doppelaltar von Biberbach als Bruderschaftsaltar .....	504
c) Die Querarme des Kirchenraums als ergänzende Bruderschaftskapellen .....	505
d) Die Westempore als Raum der Bruderschaften .....	510
e) Präsenz der Bruderschaften im kirchlichen Fest: Predigt, ephemere Darstellungen und das performative Ensemble von Prozessionen .....	514
3. Das Bruderschaftsfest in der marianischen Gnadenkapelle der Klosterkirche Wessobrunn .....	517
a) Entstehung und Kontext einer prominenten Wallfahrtsstätte .....	517
b) <i>In Himmel zu seyn</i> – eine Rekonstruktion des Gnadenaltars und seiner illusionistischen Qualitäten .....	522
c) Bei <i>Hertzriender schöner Ceremonia</i> – die Bruderschaftsfeste als rituelle Höhepunkte im Jahreslauf von Sodalität und Kloster .....	534
d) Barocke Schaufrömmigkeit: die Kategorie der <i>Schönheit</i> als Medium spiritueller Erfahrung .....	539
e) Ein Gnadenaltar in seiner medial vermittelten Expansion: ubiquitäre Präsenz und bildhafte Reflexe in der Druckgraphik .....	542

## **VII. Wallfahrtskirchen als Erfahrungsraum – das bau- und bildkünstlerisch gestaltete Konzept einer wirkmächtigen Gegenwart des Heiligen**

1. Die <i>Enzündung der Herzen</i> durch die äusserliche Majestät – ein Resümee .....	549
a) Der performativ-liturgische Aspekt von Wallfahrtskirchen – komplementäre Ergänzung traditioneller und aktueller Ansätze der Kunstgeschichte .....	549
b) Das unerhörte Faktum im Kirchenraum – Erfahrung von wirkmächtiger Heiligkeit am gnaden- und wunderreichen Ort .....	550
c) Architektonische Formationen: von der Strukturierung von Funktionen und von Wahrnehmungen hin zur spirituellen Allusion .....	554
d) Der Anteil der Bildkünste: Bild und Objekt .....	557
e) Ritualisierte Fokussierung der Erfahrung: noch einmal zu Ritual und Kult in ihrem konkreten Anteil .....	559
f) Abschließende Bemerkungen zum methodischen Ansatz .....	561
2. Eine etwas andere Sicht auf die Kritik der Aufklärung – ein Epilog zum gnaden- und wunderreichen Ort .....	563

## **Anhang der Studie**

I. Dokumentation einschlägiger Quellenschriften .....	567
Nr. 1: Altarstellen des Mittelalters in der Stiftskirche Polling .....	567
Nr. 2: Altarstellen des Pollinger Kirchenschiffs im 17. und 18. Jahrhundert .....	567
Altarstellen Nordseite, Frauen- oder Evangelienseite: .....	568
Altarstellen Südseite, Männer- oder Epistelseite .....	569
Nr. 3: Eine zeitgenössische Beschreibung der Wallfahrtskirche in Vilgertshofen .....	570
Nr. 4: Eine zeitgenössische Beschreibung der Sebastianskapelle von Ebersberg .....	572
Nr. 5: Eine Aufstellung des Wessobrunner Reliquienschatzes als Legende zu einer imaginären Szenerie der Verehrung .....	573
Nr. 6: Eine zeitgenössische Beschreibung der Gnadenkapelle der Mutter der Schönen Liebe an der Stiftskirche Wessobrunn .....	575
II. Verzeichnis der verwendeten gedruckten Quellen vor 1830 .....	577
III. Verzeichnis der verwendeten Fachliteratur .....	585
Nachweis der Abbildungen .....	607